

Telefon: 233-21625
Telefax: 233-25090

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Unterstützung des Strukturwan-
dels

**MBQ-Förderungen
Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10877

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.04.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten in den Tätigkeitsbereichen Personen- und Objektschutz, Verkauf und Gastronomie.
Inhalt	Darstellung der zur Förderung vorgeschlagenen Qualifizierungen.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten dieser Maßnahmen betragen insgesamt 418.016,54 €, davon 114.760,39 € im Jahr 2018, 191.848,27 € im Jahr 2019 und 111.407,88 € im Jahr 2020. Die Finanzierung erfolgt aus dem vorhandenen Budget des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms.
Entscheidungsvorschlag	Der Förderung der Qualifizierungsmaßnahmen wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm, MBQ, Fachkräfte, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlinge, Qualifizierung
Ortsangabe	-/-

**MBQ-Förderungen
Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10877

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
17.04.2018 (SB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. IHK-zertifizierte Teilqualifizierung (TQ) „Personen und Objekte schützen“	1
2. Qualifizierung „Verkauf“	3
3. Turning Tables Step-IN-Programm zur Ausbildungsvorbereitung von Geflüchteten in der Gastronomie	5
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss	9

**MBQ-Förderungen
Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten**

Sitzungsvorlage 14-20 / V 10877

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.04.2018 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

In der Beschlussvorlage werden dem Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft drei neue Qualifizierungsmaßnahmen, die speziell für Migrantinnen und Migranten zugeschnitten sind, im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) zur Förderung vorgestellt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unternimmt damit weitere Schritte zur Integration von langzeitarbeitslosen Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Für die Zielgruppe sind verschiedene Integrationshindernisse charakteristisch: geringe (Fach-)Sprachkenntnisse, keine oder nicht anerkannte Berufsabschlüsse und fehlende Strategien, berufliche Erfahrungen und Fertigkeiten für den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erfolgreich zu verwerten. Über die Qualifizierungen werden die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmenden zur Arbeitsmarktintegration verbessert. Die Tätigkeitsfelder und Branchen, Sicherheitsbereich, Handel und Gastronomie sind wegen deren enormen Bedarf an Fachkräften ausgewählt worden.

1. IHK-zertifizierte Teilqualifizierung (TQ) „Personen und Objekte schützen“

Träger: Initiativgruppe e.V. (IG)

Laufzeit: Kurs 1: 01.09.2018 bis 31.08.2019

 Kurs 2: 01.09.2019 bis 31.08.2020

1.1. Projektbeschreibung

Dieses Kursangebot nutzt die Möglichkeit einer von der IHK anerkannten Teilqualifikation (TQ) der Berufsausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Diese Berufsausbildung gliedert sich in insgesamt vier bundesweit einheitliche Ausbildungsbausteine. Die hier beschriebene TQ beinhaltet den Ausbildungsbaustein 1 „Menschen und Objekte schützen“. Die TQ dauert neun Monate mit 720 Unterrichtseinheiten (UE) und schließt ein dreimonatiges Praktikum in Vollzeit ein. Der TQ vorgeschaltet ist eine dreimonatige migrationspezifische Vorbereitung mit 270 UE, in der u.a. über ein dreitägiges Schnupperpraktikum der erste Kontakt zur späteren Praktikumsfirma aufgebaut wird.

Als fachliche Grundlagen werden u.a. vermittelt: Relevante Gesetze, Verordnungen und Sicherheitsbestimmungen, Rechtsgrundlagen Brandschutz, Arbeits-, Umwelt- und Daten-

schutz; Techniken zur Konfliktvorbeugung und Deeskalation; Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung § 34a GewO¹; Umgang mit Konflikten; service- und kundenorientiertes Arbeiten. Weitere Inhalte der Qualifizierung sind u.a.: Regeln der Zusammenarbeit, kommunikative Kompetenz am Arbeitsplatz, interkulturelles Training im beruflichen Kontext, Lernstrategien, Bewerbungstraining, EDV-Grundlagen.

Die zur Kooperation ausgewählten Firmen stellen sicher, dass die ausbildungsrelevanten Inhalte, die der Träger im Rahmen eines Ausbildungsplans festlegt, während des Praktikums vermittelt werden. Der Qualifizierungsbaustein schließt mit einer Kompetenzfeststellung bei der IHK ab. Die TQ kann für den Berufseinstieg genutzt und im Rahmen einer vollständigen Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit anerkannt werden. Nach Absolvieren dieser TQ können die Qualifizierten bei der Kontrolle und Überwachung von Personen und Objekten eingesetzt werden. Sie können wechselnde Tätigkeiten in den Bereichen Revierdienst, Torkontroll- und Empfangsdienst, Posten- und Streifendienst, Alarm- und Interventionsdienst sowie Verkehrs- und Veranstaltungsdienst ausüben. Nach entsprechender Berufserfahrung besteht alternativ die Möglichkeit, bei der IHK die externe Prüfung abzulegen.

1.2. Projektbewertung

Zielgruppe sind langzeitarbeitslose Migrantinnen/ Migrantinnen und Geflüchtete, die einen Einstieg in den Arbeitsbereich „Schutz- und Sicherheitsdienste“ suchen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind ausreichende Deutschkenntnisse nach Möglichkeit auf dem Niveau B1 (es wird ein internes Einstufungsverfahren durchgeführt), körperliche Belastbarkeit, Schichttauglichkeit und einwandfreier Leumund. Die Teilnehmenden sollen die Maßnahme mit der IHK-zertifizierten Teilqualifikation Fachkraft für Schutz und Sicherheit incl. der „Sachkundeprüfung § 34a GewO“ für das Sicherheitsgewerbe abschließen sowie nach der Qualifizierungsphase ihren beruflichen Einstieg finden. Weil fachliches Vorwissen von Zuwanderinnen und Zuwanderern nicht immer den aktuellen Anforderungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt entspricht, sind der Vermittlung der fachlichen Inhalte der Qualifizierungen Module vorgeschaltet, in denen zu jedem Lernfeld eine Aktivierung des Vorwissens und ein Abgleich mit den Lerninhalten stattfindet. Auch Wissen rund um den Arbeitsplatz (z.B. Krankmeldung, Urlaubsplanung) wird hier vermittelt. Auf diese Weise sollen unreflektierte Übertragungen vorhandenen Vorwissens am zukünftigen Arbeitsplatz und damit Missverständnisse und Stolpersteine bei der Integration in Arbeit vermieden werden. Begleitend zur Fachqualifizierung leistet der Träger sozialpädagogische Begleitung, individuelles Coaching im Bewerbungsverfahren und im Lernprozess sowie die Vermittlung in Praktika und Arbeit. Angesichts des hohen Bedarfs an Fachkräften im Sicherheitsbereich wird dieser Qualifizierungsmaßnahme eine günstige Prognose ausgestellt.

1 <http://www.bvsw.de/sachkundepruefung-gewerbeordnung-34a.html>

1.3. Kennzahlen für den Förderzeitraum

Die Maßnahme ist auf zwei Jahre angelegt, mit einer Laufzeit vom 01.09.2018 bis zum 31.08.2020. Die Kursdauer der Qualifizierung beträgt jeweils 12 Monate. Die Teilnehmendenzahl pro Kurs beträgt 20. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft behält sich vor, die Projektergebnisse zum Ende des ersten Kursdurchlaufes zu überprüfen und dann eine Entscheidung über die weitere Förderung zu treffen. Die Kosten für die Maßnahme TQ „Personen und Objekte schützen“ belaufen sich auf insgesamt 245.172,34 €.

Ausgaben- und Finanzierungsplan TQ „Personen und Objekte schützen“:

	2018	2019	2020	Gesamt
Ausgaben	4 Monate	12 Monate	8 Monate	24 Monate
Personalausgaben	29.379,72 €	88.139,17 €	58.759,45 €	176.278,34 €
Sachkosten	11.482,33 €	34.447,00 €	22.964,67 €	68.894,00 €
Gesamtausgaben	40.862,05 €	122.586,17 €	81.724,12 €	245.172,34 €
Kommunale Mittel/ MBQ	40.862,05 €	122.586,17 €	81.724,12 €	245.172,34 €

2. Qualifizierung „Verkauf“

Träger: Initiativgruppe e.V. (IG)

Laufzeit: Kurs 1: 01.09.2018 bis 31.03.2019

Kurs 2: 01.09.2019 bis 31.03.2020

2.1. Projektbeschreibung

Die Qualifizierung „Verkauf“ bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit eines kompakten Erwerbs von grundlegenden Fachkenntnissen im Bereich Verkauf und bereitet sie auf die Herausforderungen des beruflichen Alltags vor.

Der fachlichen Qualifizierung vorgeschaltet ist eine migrationsspezifische Vorbereitung mit 270 UE. Sie beinhaltet Wissensvermittlung und das Training zu: Verkaufsgespräch, Kundenservice – kulturelle Aspekte, Kommunikation am Arbeitsplatz, Regeln der Zusammenarbeit, interkulturelles Training im beruflichen Kontext, Schlüsselqualifikationen (Zeitmanagement, Lernstrategien), Dokumentation und Umgang mit Fachtexten, relevante Gesetze, Verordnungen und Sicherheitsbestimmungen, Rechtsgrundlagen, Arbeitswelt (ggfs. Vorbereitung unternehmerischer Selbständigkeit), Bewerbungstraining, EDV-Grundlagen.

In 330 UE werden in den fachlichen Schwerpunkten Servicebereich Kasse sowie Warenpräsentation und Onlinehandel u.a. folgende Inhalte vermittelt: Kassensystemdaten (Zahlungs- und Abrechnungssysteme, Zahlungsberechtigungen), Kundenservice (Kundenge-

sprache, Umgang mit Beschwerden, Stress- und Konfliktsituationen etc.), Kaufmännisches Rechnen – Grundlagen, Warenwirtschaft und Kalkulation, Sicherstellung der Warenpräsenz, Verkaufsstrategien und Verkaufsförderung. Im Anschluss an den theoretischen Teil wird erworbenes Fachwissen im Rahmen eines Praktikums in die Praxis (240 Praxiseinheiten) umgesetzt.

2.2. Projektbewertung

Zielgruppe sind langzeitarbeitslose Migrantinnen und Migranten und Geflüchtete, die grundlegende Fachkenntnisse für den Berufseinstieg im Bereich Verkauf benötigen und entsprechende berufsbezogene Kommunikationskompetenz erwerben möchten. Voraussetzungen für die Teilnahme sind ausreichende Deutschkenntnisse nach Möglichkeit auf dem Niveau B1 (es wird ein internes Einstufungsverfahren durchgeführt), Belastbarkeit und Leistungsbereitschaft. Ziele sind der Erwerb fachrelevanter Grundkenntnisse im Bereich Verkauf, der Erwerb von praktischen Erfahrungen im Rahmen eines Betriebspraktikums, die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen im beruflichen Kontext und die Erhöhung beruflicher Einstiegschancen der Teilnehmenden durch den Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern. Nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung erhalten die Teilnehmenden ein Trägerzertifikat sowie ein Praktikumszeugnis mit Aufzählung ausgeübter Arbeiten samt Bewertung. Fast dreiviertel der im Dezember 2016 im Handel offenen Stellen wurden für Fachkräfte mit Berufsausbildung ausgeschrieben². Mit der Qualifizierung „Verkauf“ erwerben die Teilnehmenden grundlegende Fachkenntnisse im Bereich Verkauf und werden damit auf die Herausforderungen einer Ausbildung und des beruflichen Alltags vorbereitet. Angesichts des hohen Bedarfs an Fachkräften im Handel wird dieser Qualifizierungsmaßnahme eine günstige Prognose ausgestellt.

Mit der Initiativgruppe e.V. wird für die oben dargestellten Maßnahmen ein Träger beauftragt, der über eine umfangreiche Expertise in der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund verfügt: von Integrations- und berufsbezogenen Deutschkursen über berufliche Orientierung bis hin zur beruflichen Qualifizierung.

2.3. Kennzahlen für den Förderzeitraum

Die Kursdauer der Qualifizierung beträgt jeweils 7 Monate (01.09.2018 bis 31.03.2019 und 01.09.2019 bis 31.03.2020). Pro Kurs werden 20 Teilnehmerinnen/Teilnehmer qualifiziert. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft behält sich vor, die Projektergebnisse zum Ende des ersten Kursdurchlaufes zu überprüfen und dann eine Entscheidung über die weitere Förderung zu treffen. Die Kosten für die Maßnahme Qualifizierung „Verkauf“ belaufen sich auf insgesamt 138.524,20 €.

2 Quelle: ifo Schnelldienst 4/2017, 70. Jahrgang, 23. Februar 2017, S.40.

Ausgaben- und Finanzierungsplan „Qualifizierung Verkauf“:

	2018	2019	2020	Gesamt
Ausgaben	4 Monate	7 Monate	3 Monate	14 Monate
Personalausgaben	30.225,06 €	52.893,86 €	22.668,80 €	105.787,72 €
Sachkosten	9.353,28 €	16.368,24 €	7.014,96 €	32.736,48 €
Gesamtausgaben	39.578,34 €	69.262,10 €	29.683,76 €	138.524,20 €
Kommunale Mittel/ MBQ	39.578,34 €	69.262,10 €	29.683,76 €	138.524,20 €

3. Turning Tables Step-IN-Programm zur Ausbildungsvorbereitung von Geflüchteten in der Gastronomie

Träger: Thrive International e.V.

Laufzeit: 01.05.2018 bis 31.12.2018

3.1. Projektbeschreibung

Über das Programm sollen Geflüchtete gezielt für eine Ausbildung im gastronomischen Bereich vorbereitet werden. Das Programm richtet sich an junge Frauen und Männer ab 18 Jahren mit Fluchthintergrund, die eine Arbeitserlaubnis haben, insbesondere an Geflüchtete mit Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen und sich noch im Asylverfahren befindende Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive.

Das Step-IN-Programm besteht aus den folgenden drei Hauptkomponenten:

1. Recruiting- und Auswahltag (April und Mai 2018)
2. Werkstattphase: Dreimonatiges Vollzeittraining inkl. 2-4 Wochen Praktikum (Juni bis August 2018)
3. Fünfmonatiges Mentoring („3-Wege-Mentoring“) für Teilnehmende, Unternehmen und Mentorinnen/Mentoren (Juli bis Dezember 2018)

Besonderes Augenmerk legt das Programm auf die Teilnehmendenauswahl. Neben der Motivation der Teilnehmenden für die spätere Arbeit bzw. Ausbildung in der Gastronomie werden in den *Recruiting- und Auswahltagen* anhand von Eignungstests u.a. Kenntnisse in Mathematik geprüft. Desweiteren wird im Recruitingprozess sichergestellt, dass mindestens Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 vorhanden sind und dass keine religionsbedingten Hemmnisse bezüglich der Arbeit mit Lebensmitteln bestehen. Die Teilnehmendengewinnung erfolgt in erster Linie über das Netzwerk des Trägers von Münchener Organisationen aus der Flüchtlingshilfe (bspw. Stay Welcome, Plant a Talent, Social Bee), sowie über die direkte Ansprache via Social Media (z.B. facebook). Im Einzelfall können auch Teilnehmende, die die Aufnahmekriterien erfüllen, über das JobCenter oder andere öffentliche Einrichtungen aufgenommen werden.

Kernbestandteile des Vollzeittrainings sind in der sechswöchigen *Werkstattphase* u.a.: Deutsch in der Gastronomie, Rechnen, Lebensmittelkunde, Hygieneschulungsprüfung, Umgang mit Kolleginnen/Kollegen und Gästen, Verfassen von Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche. Neue Tendenzen in der Gastronomie wie z.B. die Besonderheiten im Umgang mit Bio- oder veganen Produkten können flexibel integriert werden. Im Anschluss an die Werkstattphase sammeln die Teilnehmenden in zwei- bis vierwöchigen Praktika bei Partnerunternehmen praktische Erfahrungen und können damit den Grundstein für einen späteren Ausbildungsvertrag legen. Die Vermittlung der Trainingsinhalte erfolgt mit qualifizierten Honorarkräften aus dem Umfeld der IHK-geprüften Gastronomieberufsschulen.

Das *Drei-Wege-Mentoring* hat folgende Ziele: Durch eine enge Betreuung der Teilnehmenden bereits während des Praktikums soll erstens die Integration in den Betrieb und ein späterer Ausbildungsstart unterstützt werden. Zweitens werden die Mentoren in den Partnerfirmen durch Turning Tables geschult, um auf die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmenden als erster Ansprechpartner in den Betrieben eingehen zu können, um damit den dritten Baustein, das Mentoring zwischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Programmteilnehmenden, sicher zu stellen.

Zusätzlich zum Step-IN-Programm werden Workshops mit Gruppen à 15 Personen durchgeführt. In Orientierungsworkshops erhalten Geflüchtete ein grundlegendes Verständnis davon, wie eine Ausbildung und allgemein die Arbeit in der Gastronomie in Deutschland aussieht. Die Workshops dienen dazu, festzustellen, ob sich die Teilnehmenden eine berufliche Zukunft in der Gastronomie vorstellen könnten und ob Sie Interesse an der Teilnahme am Step-IN-Programm haben. Des Weiteren kann dadurch Geflüchteten ein Einstieg in den Arbeitsmarkt über Helfertätigkeiten in der Gastronomie eröffnet werden. In spezialisierten Workshops kann auf Neuheiten in der Gastronomie wie z.B. Barista-Kaffee-kurse, vegane und glutenfreie Zubereitung von Speisen, eingegangen werden.

3.2. Projektbewertung

Turning Tables wurde 2015 als Projekt zur Integration von Geflüchteten unter dem Dach des Münchener Vereins Thrive International e.V. initiiert. 2016 wurde das Qualifizierungskonzept erstmals mit Partnern aus der Industrie (Flughafen München, Hilton, Eurest, McDonalds) mit insgesamt 12 Teilnehmenden und ca. 96 Trainingsstunden getestet. Als startsocial-Stipendiat wurde Turning Tables 2017 mit Fokus-Workshops und insgesamt 20 Teilnehmenden sowie 72 Trainingsstunden weiterentwickelt. Für die Umsetzung des Step-IN-Programms in 2018 konnten bereits die Pimco-Stiftung und die Uno Flüchtlingshilfe e.V. als Unterstützer gesichert werden. Gegenüber vollfinanzierten etablierten Projektstrukturen bietet sich mit der Förderung von Turning Tables die Möglichkeit, mit einer verhältnismäßig geringen Aufwendung neue Kooperationen mit neuen Angebotsstrukturen zu

unterstützen und die innovative Kraft der jungen Initiative branchenspezifisch zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten einzusetzen. Angesichts des praxis- und ergebnisorientierten Maßnahmenkonzepts, das potentielle Arbeitgeber aus der Gastronomiebranche von Beginn an mit einbezieht und des enormen Bedarfs an Fachkräften in der Gastronomie wird dieser Qualifizierungsmaßnahme eine günstige Prognose ausgestellt.

3.3. Kennzahlen für den Förderzeitraum

Mit dem Step-IN-Programm sollen in 2018 insgesamt 25 Teilnehmende mit Fluchthintergrund auf eine Ausbildung in der Gastronomie vorbereitet werden. Mindestens 18 davon sollten im Anschluss eine Ausbildung beginnen (Zielvermittlungsquote 72 %). Insgesamt werden dabei 250 Trainingsstunden unterrichtet. Im begleitenden und anschließenden Mentoring sollen insgesamt 450 Stunden Mentoring für Teilnehmende und Vertreterinnen/Vertreter der Partnerunternehmen durchgeführt werden. Über die zusätzlichen Workshops sollen 75 Teilnehmende einen Einblick in die Gastronomie bzw. spezialisierte Kenntnisse erlangen.

Um den Träger bei der Etablierung des Qualifizierungsansatzes und beim Aufbau der Firmenkooperationen in München zu unterstützen wird eine Förderung für den Zeitraum vom 01.05.2018 bis zum 31.12.2018 (8 Monate) vorgeschlagen. Von den gesamten Projektkosten werden durch die Landeshauptstadt München im Rahmen des MBQ lediglich anteilig Personalkosten (40 % E 11 Netzwerkmanager/in, 50 % E11 Projektleiter/in Trainings) und ein Anschaffungskostenzuschuss übernommen. Die Kosten der Förderung durch MBQ-Mittel betragen insgesamt 34.320 € Euro.

Ausgaben- und Finanzierungsplan „Step-IN-Programm Turning Tables“:

	2018	Gesamt
Ausgaben	8 Monate	8 Monate
Personalausgaben	33.120,00 €	33.120,00 €
Sachkosten	1.200,00 €	1.200,00 €
Gesamtausgaben	34.320,00 €	34.320,00 €
Kommunale Mittel/ MBQ	34.320,00 €	34.320,00 €

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für die Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Förderung der Maßnahme „IHK-zertifizierte Teilqualifizierung (TQ) 'Personen und Objekte schützen“ in Höhe von 245.172,34 € für den Förderzeitraum vom 01.09.2018 bis 31.08.2020 wird zugestimmt. Ausreichende Mittel stehen im genehmigten Budget für das Jahr 2018 für das Produkt 44331300 „Qualifizierung“ auf der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel | 2. Arbeitsmarkt“ zur Verfügung.
Vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2019 und 2020 stehen im genehmigten Budget ausreichende Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für die o.g. Maßnahme zur Verfügung.
2. Der Förderung der Maßnahme „Qualifizierung 'Verkauf“ in Höhe von 138.524,20 € für den Förderzeitraum vom 01.09.2018 bis 31.03.2019 und 01.09.2019 – 31.03.2020 von gesamt 14 Monaten wird zugestimmt. Ausreichende Mittel stehen im genehmigten Budget für das Jahr 2018 für das Produkt 44331300 „Qualifizierung“ auf der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel | 2. Arbeitsmarkt“ zur Verfügung.
Vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2019 und 2020 stehen im genehmigten Budget ausreichende Mittel aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für die o.g. Maßnahme zur Verfügung.
3. Der Förderung des Projekts „Turning Tables“ – Qualifizierung im Gastronomiebereich in Höhe von 34.320,00 € für den Förderzeitraum vom 01.05.2018 bis 31.12.2018 wird zugestimmt. Ausreichende Mittel stehen im genehmigten Budget für das Jahr 2018 für das Produkt 44331300 „Qualifizierung“ auf der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel | 2. Arbeitsmarkt“ zur Verfügung.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 3
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An an das Sozialreferat/ Amt für Wohnen und Migration
z.K.

Am